

Dukkha Vom Straßenkötter

zum König der Drogenfahnder

Armes Mädchen rettet Vierbeiner das Leben, nun hilft er der Kleinen

Fotos: Vox

KÖLN
Ein Happyend wie im Märchenfilm: Die bitterarme Edda aus einem türkischen Dorf rettet einen

jungen Straßenkötter vor dem sicheren Tod. Dieser Hund macht Karriere und hilft nun der Kleinen.

Abgemagert, ohne Fell, von schwerer Räude gezeichnet (Milbenbefall), lag der junge Mix-Rüde einst auf einer Dorfstraße nahe Antalya und erwartete den sicheren Tod. Dort entdeckte ihn die kleine Edda

mit dem großen Herzen. Sie nahm den todkranken Hund mit nach Hause, gab ihm Futter und Wasser. „Dukkha“ (buddhistisch: Leiden mit Hoffnung) war gerettet!

Dabei leben Edda und ihre Familie in großer Armut: Sie hausen in einer kleinen Wellblechhütte – ohne Strom und Wasser. Aus drei Kilometern Entfernung muss jeden Tag das Trinkwasser geholt werden. Nur Eddas Bruder darf in die Schule gehen, für Edda und ihre Schwestern reicht das Geld nicht.

Zärtlich kraut die kleine Edda aus der Türkei „Dukkha“ die Ohren. Sie rettete dem einstigen Straßenkötter (l.) das Leben, nun sind beide im TV.



Hundetrainer Uwe Friedrich und sein Mix-Rüde „Dukkha“ (4) sind ein eingespieltes Top-Duo.

Aber genau das wird sich nun ändern – dank „Dukkha“! Denn der einstige Straßenkötter wurde von Tierschützern nach Deutschland gebracht und von Hundetrainer Uwe Friedrich zum „Profi“ bei der Drogenfahndung ausgebildet, legte seine Prüfung ab und arbeitet nun als Top-Schnüffler am Frankfurter Flughafen.

Doch ohne Eddas tierliebes Herz wäre „Dukkha“ nicht mehr am Leben – das haben Herrchen und Hund nicht vergessen. Deshalb besuchen sie die Kleine und ihre Familie in der Türkei. Große Wiedersehensfreude! „Dukkha“ gibt Kostproben seines Könnens und kommt mit seiner und Eddas Geschichte groß raus im türkischen Fernsehen. Bei uns auf Vox zu erleben – jeden Sonnabend (ab 18 Uhr), Finale am 16. Januar. (sl)

